

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Band: 6 (1916)
Heft: 3

Buchbesprechung: Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen und Antworten.

Ringeltanzreime. Kann die Redaktion mitteilen, wo Reime zu Ringeltänzen zu finden sind? G. W.

Antwort. Ringeltanzreime sind enthalten in den Sammlungen von G. Züricher, Kinderlied und Kinderpiel im St. Bern (Schriften der Gesellschaft f. Volkskunde, Bd. 2), S. 115; M. Brenner, Baslerische Kinder- und Volksreime, 2. Aufl. (1902), S. 19. 29; Fr. J. Schild, Dr. Großätti us em Leberberg, 2. Aufl., Bd. 3, S. 25. 27; E. L. Kochholz, Alemann. Kinderlied (1887), S. 183—186. 411. 467; Blavignac, L'Empre genevois (1879), p. 102—106; Allgemein Deutsch: Böhme, Deutsches Kinderlied und Kinderpiel (1897), S. 438—505 (darunter auch Schweizerisches); niederländische in De Voek en Teirlinck, Kinderpiel III (Gent 1903), S. 64—294; englische in A. B. Gomme, The traditional Games of England. Vol. II (London 1898), p. 465 (Verzeichnis der im Hauptteil geschilderten Dancing Games). E. Hoffmann-Krayer.

Antworten.

Kettengebet (i. Schw. Bl. 5, 82. 2, 39, 86). Im April dieses Jahres erhielt eine mir bekannte Dame in Wien folgende anonyme Postkarte:

„Diesen Spruch erhielt ich zur Abschrift zugesandt. Jeder, der ihn bekommt, soll ihn 9 Tage lang täglich einmal einem Bekannten zusenden — ohne Unterschrift. Die Kette darf nicht unterbrochen werden. Es ist ein altes Gebet, von dem man sagt, daß derjenige, der es nicht abschreibt, kein Glück hat, der es aber tut, am 9. Tag eine große Freude erleben und von allem Schmerz befreit sein wird. — An ancient prayer. Oh Lord, we implore Thine blessing in all kinds, help us to feen (i. flee?) the evil and let us do well from hence forth in all Eternity.“

Geht diese ganze Form des Kettengebets etwa von England aus?

Bern.

S. Singer.

Zum Todesorakel (5, 46). Einige Zeit vor dem Tode meines Vaters (27. IV. 1901) sprang im Schrank in unserm Wohnzimmer mit hellem Klang eine Flasche. Meine Mutter faßte das als Todesorakel auf und machte darauf aufmerksam. Mein Vater war schon krank aber noch nicht bettlägerig. Aus Obersteeholz (Oberaargau).

St. Gallen.

Karl Wyß.

Besprechungen.

Mein Schweizerland — Mein Heimatland. Eine Samml. v. Schweizer-Bildern n. Amateur-Aufnahmen. Basel (Frobenius) 1916. Fol.

Die Auswahl prächtiger Liebhaberaufnahmen nach der Natur kann Freunden unsres Landes und Volkes warm empfohlen werden. Einige darunter zeigen wahres Kunstverständnis. Die Farbenphotographie von D. S. aus der Umgebung von Engelberg mit ihrem wundervoll abgetönten Herbsttinten mutet geradezu als künstlerisches Aquarell an. E. S.-K.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel.

Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. — Administration: Société suisse des Traditions populaires. Augustinergasse 8, Bâle.